



GESTÜT HÖRSTEIN - HENGSTPORTRAIT - TARISON



*16.04.08 (168/21,5)

Farbe: Rappe

Z. und AZ.: Madlen Mager, Uslar

Körung: 2010 Neumünster Prämienhengst

Decktaxe: 800,00 EUR, Frischsperma, anerkannt für Trakehner

Der Hengst ist frei von WFFS

Beschreibung

Das Pedigree von Tarison ist sportlich überzeugend. Sein Vater Hirtentanz ist anerkannt für den Holsteiner Verband und im Parcours bis Klasse S siegreich. Väterlicherseits führt Tarison auch das Blut des E.H. Axis TSF, siegreich bis in die höchsten Klassen der Dressur, und die Gene des E.H. Sixtus. Tarison entstammt einer in sportlicher Hinsicht klug durchdachten Anpaarung mit drei S-Springhengsten, denn neben Hirtentanz führt er mütterlicherseits Humanus und Caanitz in seinem Pedigree. Beide sind international und national in Springen bis zur Klasse S erfolgreich gestartet.

Die Mutter von Caanitz ist die St.Pr. und Prämien-Stute Couleur von Kassiber. Sie war Siegerstute der Eintragung in Schleswig-Holstein, hochbonitiert auf der ersten Bundesstutenschau des Deutschen Reitpferdes, Dritte der Landesstutenschau im Zuchtbezirk Rheinland, Zweite der Trakehner Bundesstutenschau, Zweite der Bundesstutenschau des Deutschen Reitpferdes und DLG-Schau in Frankfurt am Main. Tarisons Mutter Tiara VI war selber erfolgreich in Springen bis zur Klasse M. Traversale von Caanitz - eine Vollschwester zur Großmutter Tarabiscote - brachte mit Humanus den in S-Dressuren erfolgreichen Troubadour. Auch der Springhengst Titulus von Kasparow stammt aus der gleichen Stutenfamilie und wurde als bester Springer der Körung ausgezeichnet.

Tarison konnte seinen HLP 70-Tage-Test mit Erfolg abschließen. Besonders im Training überzeugte der Hirtentanz-Sohn vor den Fremdrichtern und bekam hohe Noten. Der doppelt veranlagte und nervenstarke Tarison aus dem Gestüt Hörstein erfreut sich großer Beliebtheit bei den Züchtern.

Aus seinem ersten Fohlenjahrgang (2012) stellte Tarison mehrere Auktionsfohlen für das



GESTÜT HÖRSTEIN - HENGSTPORTRAIT - TARISON

Bundesturnier und den Hengstmarkt. Tarisons Fohlen sind seit dem durchweg von ihm geprägt und zeichnen sich durch hohe Sportlichkeit aus. Sie haben ein erhabenes Auftreten, eine klare Bergauftendenz und viel Körper mit gut getragenen Hälsen sowie großen Kruppenformationen.

In den letzten Jahren stellte er immer wieder Prämien-, Sieger- und Auktionsfohlen. So beispielsweise 2015 einen Sohn a.d. Pr.St. Thalea v. E.H. Cadeau (Z.: Udo Schmidt, Steinau), der in Hörstein in Hinblick auf die Körung aufgezogen wird. In 2015 stellte er auch ein Siegerfohlen: Einen Hengst a.d. Time at Time xx (Z.: Martina Hölzel). Auch in 2016 stellte er alleine in Hörstein drei Prämienfohlen.

2015 wurden die ersten Stuten von Tarison zur Stutbucheintragung vorgestellt. Besonders hervorgetan hat sich Giandua (Z./B.: dieser Stute ist Dr. Brigitte Westbrock), die bei der Zentralen Stuteneintragung in Zweibrücken Reservesiegerin und beste Springstute wurde. Nun wird sie im Stall von Kai-Steffen Meyer weiter ausgebildet. Unter ihrem Reiter holte sie schon Siege und Platzierungen in der belgischen Vielseitigkeit.

Inzwischen sind vier weitere Töchter von Tarison ins Stutbuch eingetragen. So beispielsweise Morrigan, die im Rheinland beste der Vierjährigen und Älteren wurde.

In 2016 holte Tarisons Sohn Varos auf dem Hörsteiner Freispringchampionat den dritten Platz. Im gleichen Jahr qualifizierte sich sein Sohn Trotha für die Körung des Hengstmarktes. Dort wurde der Halbblüter gut besprochen. Lars Gehrman bezeichnete ihn 'als typstark, mit harmonischem Rahmen'. Der Zuchtleichter lobte die Vorstellung beim Freispringen und die 'hervorragend übersetzte Galoppade'. Trotha sei ein Geheimtipp für eine zukünftige Sportkarriere in der Vielseitigkeit.

Nachkommen

Tarisons erster Fohlenjahrgang im Jahr 2012 brachte tolle Fohlen, an die er seine Sportlichkeit und seinen guten Charakter vererbte. Der Hengst stellte gleich mehrere Auktionsfohlen für das Bundesturnier und den Hengstmarkt. Unter anderem wurde ein Stutfohlen v. Tarison a.d. Giola (Z.: Dr. Brigitte Westbrock, Worms) beim Fohlenchampionat Rheinland-Pfalz in Zweibrücken, in der Abteilung Trakehner, zum Siegerfohlen gekürt.

So wundert es denn auch nicht, dass der Zuchtleiter des Trakehner Verbandes, Lars Gehrman, die Nachzucht Tarisons durchweg positiv beurteilte.

'Der doppelt veranlagte und nervenstarke Tarison aus dem Gestüt Hörstein erfreut sich großer Beliebtheit bei den Züchtern. Seine Kinder sind in der Typprägung häufig edler als erwartet. Sie sind erhaben im Auftreten mit klarer Bergauftendenz und fallen durch viel Körper mit gut getragenen Hälsen und großen Kruppenformationen. Bei großem Rahmen haben die Fohlen



GESTÜT HÖRSTEIN - HENGSTPORTRAIT - TARISON

meist solide Fundamente mit guter Behosung. Sie sind wüchsig und präsentieren sich bei aller Abgeklärtheit mit erkennbar sportlichem Anstrich.

Auch der Fohlenjahrgang in 2013 gab Anlass zur Freude. Unter anderem wurde ein Stutfohlen a.d. Halinda Reservesieger bei der Fohleneintragung. Drei weitere Fohlen von Tarison bekamen Prämien.

Hervorragende Fohlen stellte Tarison auch im Jahr 2014. Bei der Hörsteiner Fohlenschau kam seine Nachzucht auf die Plätze zwei und drei.

In 2015 wurden die ersten Stuten von Tarison bei den Eintragungen gezeigt und die Vererberqualitäten des Hengstes wurden noch einmal deutlicher. So konnte Giandua in Zweibrücken, der Eintragung für Rheinland-Pfalz / Saar, mit 55 Punkten eingetragen werden. Sie lag damit nur 0,5 Punkte hinter der Siegerstute und wurde zur Reservesiegerin gekürt. Zusätzlich wurde sie als beste Springstute ausgezeichnet. Giandua ist somit die erste Prämienanwärterin des Hengstes. Inzwischen ist sie erfolgreich in Belgien in der Vielseitigkeit unterwegs und hat ihre ersten Prüfungen gewonnen. Inzwischen sind vier weitere Töchter von Tarison ins Stutbuch eingetragen. So beispielsweise Morrigan, die im Rheinland beste der Vierjährigen und Älteren wurde.

In Hörstein gewann ein Hengstfohlen von Tarison a.d. Time at Time xx das Championat 2015 und qualifizierte sich für die Auktion beim Bundesturnier. Ein weiteres Fohlen bekam eine Prämie. Der Hengst a.d. Pr.St. Thalea v. E.H. Cadeau (Z.: Udo Schmidt, Steinau), wird nun in Hörstein in Hinblick auf die Körung aufgezogen.

Auch in 2016 stellte Tarison alleine in Hörstein drei Prämienfohlen.

In 2016 holte Tarisons Sohn Varos auf dem Hörsteiner Freispringchampionat den dritten Platz. Im gleichen Jahr qualifizierte sich sein Sohn Trotha für die Körung des Hengstmarktes. Dort wurde der Halbblüter gut besprochen. Lars Gehrmann bezeichnete ihn 'als typstark, mit harmonischem Rahmen'. Der Zuchtleichter lobte die Vorstellung beim Freispringen und die 'hervorragend übersetzte Galoppad'. Trotha sei ein Geheimtipp für eine zukünftige Sportkarriere in der Vielseitigkeit.



Hörstein

GESTÜT HÖRSTEIN - PEDIGREE - TARISON

